

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

WWW.

Einheit Z text

.de

E-Mail: einheitstext@t-online.de

Inhalt: u.a. Trivialis Scholzus Cum-ex

9/22

Seite 1 – Unterrichtsplan
Seite 1 – Solidarität mit den Unipers!
Seite 2 - Beratungsresistent
Seite 2 - Herbstprogramm
Seite 2 – Herr Wiesmüller: Zocken
Seite 2 – Neues zum Grundgesetz
Seite 2 – Aktuelle Warnung
Seite 3 – Mehr Artenvielfalt
Seite 3 – Trivialis Scholzus Cum Ex
Seite 4 – Talent-Schuppen

Seite 4 - Erleichterung
Seite 4 – Überfällig
Seite 4 - Wirtschaftsweise
Seite 5 – Eine Inflationslage
Seite 5 - Berufsberatung
Seite 5 - Mitgliederstärkung
Seite 5 – Aktueller Hygieneratgeber
Seite 6 – Crashkurs Duschkontrolleur
Seite 7 – Offizielle Bewerbung als Denunziant
Seite 7 – Jobben bis 70

Unterrichtsplan

Dass Faust immer seltener an den Schulen gelesen wird, bedeutet nicht unbedingt, dass sie häufiger eingesetzt wird.

Die Bundesregierung ruft auf:

Solidarität mit den Unipers!

Mit großem Mitgefühl nehmen die werktätigen Massen Deutschlands zur Kenntnis, dass die von der Regierung beschlossene Gasumlage für die verarmten Energiekonzerne nicht zum Leben reicht.

Es ist daher ein zwingender Akt der Solidarität, dass alle Bürgerinnen und Bürger diesen die sofortige und uneingeschränkte Bankvollmacht für ihre Kreditkarten erteilen.

Die Bundesregierung

Beratungsresistent

Bundestagsmitglieder der Grünen absolvieren doppelt so viele Flüge wie die Abgeordneten anderer Parteien, nämlich in zwei Jahren pro Person durchschnittlich 126 Flüge.

Nach eigener Auskunft ist dies deshalb notwendig, weil sie viel mit Fachleuten reden müssen. – Am häufigsten offenbar mit Spezialisten, die ihnen begründen, warum man aus Klimaschutzgründen viel zu fliegen hat.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Herbstprogramm

...und zum Schluss unserer Sendung die nächsten Programmhöhepunkte der Bundesregierung: Um die Bevölkerung weiter bei Laune zu halten, wird der Bundesgesundheitsminister auch im Herbst mit einer neuen Fliege aufwarten und mit neuen, lustigen Inzidenzwerten und seinem gewohnten Durcheinander für gute Stimmung sorgen.

Des Weiteren wird mit einer mehrtägigen Reise im Kampfjet die Bundesverteidigungsministerin zusammen mit ihrem Sohn das erste Mal eine Vorwärtsverteidigung der Bundeswehr gegen das deutsche Volk leiten, das sich im Land bei sozialen Protestaktionen zusammenrottet.

Wir wünschen gute Unterhaltung!

Herr Wiesmüller

Zocken

Angesichts der Tatsache, dass die Bevölkerung in Deutschland die Gewinnaufschläge der Firma Uniper für das Zocken mit Gaspreisen zahlen muss, wäre ein - von ihr und von der Regierung organisiertes – Dankeschreiben wirklich geschmacklos.

Neues zum Grundgesetz

Viele Jahre lang wurde an die Fortschreibung des Grundgesetzes erinnert. Wie heute festgestellt werden kann, war sie tatsächlich erfolgreich. - Wichtige Grundrechte sind fort geschrieben.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Aktuelle Warnung

Berlin: In Deutschland wird mit größeren Flüchtlingsströmen gerechnet. Dabei geht es nicht um Menschen aus dem Ausland, sondern aus Deutschland. Ursache ist die immer häufigere Androhung der Ampelregierung, dass sie die Bürger entlasten will.

Mehr Artenvielfalt

Angesichts des rasanten Artensterbens haben Staats- und Regierungschefs mehr Anstrengungen zum Schutz der Biodiversität gefordert.

Die Auflage, dass dreißig Prozent des Staatsgebietes unter Naturschutz gestellt werden, ist an den Weltbörsen bereits gut umgesetzt.

So wird für bestimmte Spezies bereits jetzt Unsterblichkeit attestiert, wie für Banker, Investoren und Broker. Die Ernährungskette bei diesen Spezies ist uneingeschränkt vorhanden, sie besteht aus allen möglichen Geldanlagen, aus Wertpapieren und Unwert-Papieren. Besonderen Auftrieb erfahren diese Spezies durch Weltwirtschaftskrisen, die künftig besser geplant werden.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Medizinischer Ratgeber

Trivialis Scholzus Cum-ex

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

in unserer heutigen Sendung befassen wir uns wieder einmal mit alltäglichen Ausfällen des Gedächtnisses, wie sie häufig in der Politik vorkommen.

Oft gehen solche Erscheinungen mit Kleinigkeiten an, etwa wenn ein Abgeordneter eine hohe Überweisungssumme auf seinem Girokonto entdeckt und plötzlich nicht mehr weiß, dass das Konto ihm gehört. Oder wenn er kurz vor Weihnachten einen dicken Umschlag mit Banknoten in seinem Briefkasten findet und vergisst, dem Briefträger ein Trinkgeld zu geben.

Solche Vorfälle sind an sich noch nicht beängstigend, jedoch auffällig.

Allerdings nur dann, wenn es die Ehefrau des Abgeordneten registriert und auf ihrem Anteil besteht, um sich einen neuen Pelzmantel zu kaufen.

Wenn dann ihr Ehemann gar nicht mehr weiß, dass er hier wohnt oder wem die keifende Frau gehört, wäre dies die erste größere Auffälligkeit einer Veränderung seines Gedächtnisses.

Und unter uns: selbst ein Bundeskanzler darf rein theoretisch einmal etwas vergessen. Etwa wenn er sechsfünfzig Mal bei Sitzungen dabei war, wo es um einen vielmillionenfachen Steuerbetrug zugunsten einer Bank geht und er dann – ja, eben nichts mehr davon weiß.

Das kann schon einmal vorkommen, wenn man ein guter Bundeskanzler ist. Man kann sich schließlich nicht alles merken, nicht wahr? Also außer, dass man bei Rot nicht über die Straße geht. Wozu hat man denn auch seine Sekretärin?

Entscheidend ist doch nur, dass man bei der parlamentarischen Untersuchungskommission danach einen guten Anzug anhat, andauernd lächelt und immer das Gleiche sagt. Also eben die Wahrheit, dass man sich halt nicht erinnert. Und viel-

leicht auch, dass man jetzt gar nicht weiß, wo man sich jetzt im Augenblick befindet und warum. Das kommt gut an.

Das wird doch jeder verstehen im deutschen Volk, wenn ein Bundeskanzler so etwas vergisst und immer das Gleiche sagt, aber dafür immer höflich ist und freundlich lächelt. Und insofern ist diese neu auftretende Gedächtnislücke bei Politikern eigentlich gar nicht so schlimm. Die vielen Millionen sind sowieso längst weg.

Ja, und wenn der Bundeskanzler irgendwann einmal nach Hause kommt, findet er vielleicht sogar einen dickeren Umschlag in seinem Briefkasten, wo er keine Ahnung hat, von wem der ist. Und vielleicht am nächsten Tag noch einen. Und die Woche drauf noch einen.

Das Wichtigste ist eigentlich nur, dass er deshalb morgens immer gleich zum Briefkasten geht – also vor seiner Gemahlin.

Tja, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, so ist das mit der kleinen Gedächtnislücke. Und in der nächsten Sendung reden wir dann über die wirklich gefährlichen Gedächtnislücken. Also wenn zum Beispiel jemand vergisst, den Herd abzustellen. – Was meinen Sie, was da passieren kann?

Talent-Schuppen

Selbst wenn man den Herrn Scholz nur in einigen Folgen der Dauerserie „Cum Ex“ erlebt, weiß man sofort, dass er mit seiner Wahl zum Bundeskanzler seinen Beruf verfehlt hat. - Er ist nicht mehr als ein billiger Schauspieler.

Erleichterung

Die Bundesregierung ist nach eigenen Angaben nicht Mehrwert-Steuerpflichtig.- Nur Mehr-Steuer-pflichtig.

Herr Wiesmüller

Überfällig

Immer häufiger redet der Bundeskanzler jetzt von allen möglichen Entlastungspaketen für die Bevölkerung. Dabei geht es nur noch um ein einziges: den sofortigen Rücktritt der Regierung.

Wirtschaftsweise

Wie bereits gemeldet, ist die neue Gruppe der Wirtschaftsweisen in Deutschland endlich vollzählig. Zum ersten Mal in der Geschichte wird allerdings gegen ihren Willen der Titel geändert: Die amtliche Bezeichnung lautet jetzt „Wirtschaftsweißmacher“.

Herr Wiesmüller

Eine Inflationslage...

ist die, wo man sich entscheiden muss, ob man sich die Butter vom Brot nimmt oder umgekehrt.

Berufsberatung

„Papa, wie wird man eigentlich ein Wirtschaftsweißer?“

„Indem man lernt, dass man allen Leuten möglichst viel weiß machen kann.“

„Zum Beispiel?“

„Dass das Renteneintrittsalter sofort auf siebzig und im nächsten Jahr auf fünfundsiebzig zu erhöhen ist.“

„Aber davon ist doch der Wirtschaftsweiße auch betroffen, oder?“

„Nein, weil er nicht mehr lange lebt, wenn er immer so einen Unsinn daherredet.“

Mitgliederstärkung

Weil Gerhard Schröder SPD-Mitglied bleiben kann, wird die Gründung einer offiziellen Auslandsvertretung der SPD in Russland immer wahrscheinlicher. Ob Putin der Kassenverwalter ist, steht noch nicht fest. Zeitgleich überlegt wohl Olaf Scholz, ob nicht doch bald die Voraussetzungen einer SPD-Betriebsgruppe für Cum-Ex-Geschäfte gegeben sind. Damit hat er bekanntlich Erfahrung.

Aktueller Hygieneratgeber des Bundeswirtschaftsministeriums

1. Es wird darauf hingewiesen, dass die Duschzeit (kalt) auf fünf Sekunden begrenzt ist. Die Kontrolle findet durch die Stadtwerke von außen statt.
2. Wer bei öffentlichen Geruchsproben nicht riecht, wird mit einem Verwarngeld in Höhe von 100 Euro bestraft.
3. Eine Körperwäsche mit warmem Wasser ist nur noch mit dem gebrauchten Wasser aus der Waschmaschine gestattet.
4. Familienwaschgänge sind allerdings in Autowaschanlagen möglich (bei geöffneten Autofenstern).
5. Und hier noch eine Anstandsregel: Kontakt zu frisch geduschten Menschen ist ab sofort verpönt. Anständige und brave Bürger erkennt man inzwischen an der Patina (bräunliche Verwitterungsschicht), die ihr Körper, ihr Gesicht oder ihre Gliedmaßen angesetzt haben.

Crashkurs Duschkontrolleur

„So Semmelmeier, fassen Sie bitte nochmal zusammen, worauf es bei der Hauskontrolle ankommt.“

„*Höflich klingeln, also nur einmal kurz, und dann warten.*“

„Und wenn nicht aufgemacht wird?“

„*Die Tür ein...halt, das kommt später. Das dürfen wir ja gar nicht, also beim nächsten Nachbarn klingeln.*“

„Genau, und wenn aufgemacht wird?“

„*Lächeln, sich vor der Wohnungstür aufstellen und sagen, dass man vom Herrn Habeck kommt, wegen der Duschkontrolle.*“

„Nein, nein nein. Das ist falsch! Allein der Name reicht doch schon aus, dass die Tür zufliegt und die Polizei angerufen wird.“

„*Gut, also dann nur den Ausweis zücken und lächeln?*“

„Genau, und gleich unauffällig den Fuß in die Tür stellen und fragen, ob der Mieter heute schon geduscht hat. – Etwa mit einem Lob versehen, dass er so gepflegt und sauber aussieht. – Bei Damen formulieren Sie das natürlich anders, so dass es als Kompliment ankommt.“

„*Aha.*“

„Und dann wieder lächeln, noch etwas mehr, und fragen: darf ich jetzt hereinkommen? Ein schöner Bückling dazu. Und alles andere ergibt sich dann. – Ach übrigens Semmelmeier, Sie müssen sich vorher rasieren und zum Friseur.“

„*Gut, und dann den Kontrollbogen ausfüllen wie vorgeschrieben?*“

„Natürlich. Und dann schauen Sie als erstes, ob der Habeck-Duschstopp in der Armatur eingebaut ist, also für maximal achtzig Sekunden. – Und mehr als vierzehn Grad sind auch nicht erlaubt. Da müssen Sie das Wasserthermometer zur Hand haben.“

„*Gibt es das in den Villen und Bungalows auch?*“

„Offiziell schon. Aber die gehen uns nichts an.“

„*Und dann gehe ich wieder?*“

„Nein, nein. Sie müssen die Helligkeit der Glühbirnen noch testen.“

„*Und wenn alles in Ordnung ist, soll ich dann an der Tür noch kurz auf das Trinkgeld warten?*“

„Nein, lieber schnell abhauen.“

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Offizielle Bewerbung als Denunziant

Sehr geehrter Herr Stadtamtmann Lechner,

wie mir auf Nachfrage mitgeteilt wurde, sind sie seit zwei Monaten für die Registrierung und Einteilung von städtischen Denunzianten zuständig. Das ist der Grund, weshalb ich hiermit eine offizielle Bewerbung als „Denunziant im öffentlichen Dienst“ an Sie richte.

Ich begrüße es außerordentlich, dass dieser Beruf nach vielen Jahren endlich wieder anerkannt und sogar mit dem Beamtenstatus im mittleren Dienst versehen ist. Ich bin auch sehr froh, dass mit der jetzigen Bundesregierung endlich wieder die flächendeckende Überwachung der Bürgerschaft organisiert wird. In früheren Jahren hatte ich bereits als Jugendlicher dafür gesorgt, dass der Sittenverfall und schlimme Gesetzesübertretungen wie bei Rot über die Ampel gehen angezeigt und hoch bestraft sein müssen. Ich hatte mir für die Anzeige solcher Delikte damals extra ein Formular entworfen.

Meine Karriere habe ich vor achtunddreißig Jahren begonnen, als ich mit einer Eiswaffel in der Hand (Schoko und Vanille) Zeuge wurde, wie ein Bub auf dem Fußweg mit dem Fahrrad gefahren ist. Ich habe mich ihm in den Weg gestellt, um das kriminelle Subjekt zu stoppen. Danach habe ich ihn fest am Arm gepackt und achtzehn Minuten (!) gewartet, bis ein Streifenpolizist vorbeigekommen ist. Der Polizist hat den kindlichen Verbrecher mitgenommen, aber sich nicht einmal bei mir höflich bedankt. Eigentlich hätte ich schon ein Dankeschreiben der Polizeiinspektion damals erwartet!

Mein Großvater hat vor vielen Jahren ähnliche Ordnungsdienste absolviert und Kriminelle, also Demokraten, Gewerkschafter und Linke, dingfest gemacht. Er hat jedes Mal ein Dankeschreiben der Reichspolizei erhalten, das unterschrieben ist mit „Heil Hitler“. Davon gibt es zwölf Stück auf dem Dachboden, und sie sind alle gerahmt. Jedenfalls sind heute die Voraussetzungen endlich wieder gegeben, dass ich als Denunziant Verdienste und Reputation erlangen kann.

Ich werde also in meinem Wohnviertel ab jetzt rund um die Uhr die Dauer des Duschvorganges bei den Bürgern sowie andere verbotene Verrichtungen (Klo-Gang und Zähneputzen mit warmem Wasser) kontrollieren.

Dafür habe ich mir bereits über das Internet eine technische Ausrüstung zugelegt, wie ich von außerhalb die Räume auf Geräusche und sonstige Geschehnisse kontrollieren kann.

Des Weiteren ist meine persönliche Stärke übrigens, Menschen zu denunzieren, die auf die Regierung schimpfen. Die Originalzitate nehme ich mit meinem Voice-Rekorder auf.

Dies war nur eine erste kleine Übersicht über meine Arbeitsplanung im Außendienst. Ich hoffe, Ihnen einige meiner Arbeitsschwerpunkte vorgestellt zu haben. Mein Deckname ist übrigens „Schröder“, wobei ich diesen auch denunziere und

sofort melde, falls er sich wieder einmal nach Deutschland traut. Meine Honorarsätze sind die Üblichen.

Hochachtungsvoll

Olaf Scholz

(Deckname)

Jobben bis 70

In regelmäßigen Abständen fordern die deutschen Arbeitgeber die Rente mit siebzig.

Damit sie dann nach Erreichen des Rentenalters nicht zu viel von der Rentenkasse aufbrauchen, fordern die Arbeitgeber weiter eine Begrenzung des Lebensalters für Beschäftigte auf einundsiebzig Jahre.

Der Arbeitnehmer darf in Ruhe ein Jahr vor seinem Tod in Ruhe seine Angelegenheiten ordnen, seine Bierdeckelsammlung verkaufen, die Wohnung auflösen und den Hund ins Tierheim bringen. Für die Organisierung des privaten Ablebens sollen Beraterfirmen zur Verfügung stehen.